



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1674. Num: 104.

1674

ANNO 1874. Num: 104.

Donnerstag. Sonntags

ORDINARI

Post Zeitung

193

Warschau vom 26. Decembre.

X Da die Lemburgische Post/nach sonsten an die-
ser keine Brieffe ankommen/ als fällt es nicht
vor zu berichten/ ausbinotunt/ was von unsern
H. Hn. Commissarien von Kadzin geschehen
wird/ daß Se. Czariſche Majestät aus höchst

Christlicher und generosen Ermegung, der obstehenden Ge-
fahr/ welche durch die Ungläubigen der ganzen Christenheit er-
wachsen könnte / in die kühnheit von uns gesuchte Conjunctio-
nem armorum gewilliget/ und sollen deshalb mit ehesten
an die Moskowitzsche Generalität Ordres ergehen. Dabero
man aus Obelicher Gnade gute Hoffnung zu schöpfen daß
durch diese höchst erwünschte Verechtigung der Waffen den
Barbaren ein grosser Abbruch/ hingegen der ganzen Christen-
heit

14306

heit eine merckliche Hülffe geschehen werde / umb dessen Fortgang man den Allerhöchsten eufferigst anzuruffen hat. Sontzen will verlauten / daß ein Personlicher Gesandter an Seine Königl. Majest. schon unterwegs sey. Die Trennung der Litthauischen Armee von der unsrigen continuiret / sonder daß man dessen gründliche Ursache wissen kan / man muthmasset / daß sie durch diese Retirade ins Groß-Fürstenthumb Litthauen sich zu conserviren gesuche / umb nachmahls gegen das Vorjahr sich umb so viel besser zu montiren / und desto nützlichere Dienste Sr. Königl. Majestät und dem Vaterlande zu leisten. Höchstgedachte Majestät haben sie durch abgefertigte Parenta revociren wollen / deren Effect man zu erwarten hat.

Amsterdam vom 15. Decembr.

Die Herren Arlington und d'Offery sind gestern nach Mittag / nachdem sie alle Partitäten dieser Stadt besehen / und auff das Ost-Indische Haus mit einer statelichen Collation bewillkommenet / auch sonsten von hiesigem Magistrat besorget / wieder von hier nach dem Haag abgereiset / von dannen sie auch / wie man vernimbt / weisn sie ihre Intention die Herren Staaten General und Sr. Hoheit den Prinzen von Orange zu einem separaten Frieden mit Frankreich / mit exclusion der hohen Allirten / zu persvadiren, nicht erreichet / innerhalb wenig Tagen unverrichteter Sachen wieder nach Engelland werden verreisen ; ob nun der König von Engelland bey seinem diesem

Estat/

Stadt
ferliche
Vornse
neral-
schen hie
melder
ten/die v
Kanglor
von diese

M
brüg aus
sich re/abr
5000 M
Assistenz
land die e
wird sich d
ländische
vorzukom
Nachdem
ner Landen
sol bey dem
Envoye der
zu erkändig
deneliche
meldten H
wort darau
marck will v
dus von da

144
Stade verlegt werden sollen. Zu Münster-Eiffel sol die Kay-
serliche Artillerie / und wie man meinet / das Hauptquartier zu
Worm seyn. Die Holländische Vbleter / unter dem Herrn Ge-
neral-Major Farlaux / liegen anigo drey Stund von hier zwis-
schen hier und Neuß / und ist das Hauptquartier zu Rosell: Ges-
meldter General hat vom Prinzen von Dranien Ordre erhal-
ten / die vom letzten Krieg noch schuldige Contributiones als auch
Kantlon-Gelder wegen der Ostagers von Deventer und Zwoll
von diesem Erp-Eiffel einzufordern.

Bremen vom 10/20 dito.

Man vernimbe / daß / nachdem der Bischoff von Sna-
brüg aus Holland wieder in seine Residenz-Stadt angelanget /
sich resolvirt hat / in der hohen Allirten Ligue zu treten / und
5000 Mann zu Fuß / 1500. zu Pferd / und 500. Dragoner zu
Assistenz derselben werden zu lassen / wo zu Spanien und Hol-
land die erforderte Gelder werden *contribuiren*, obs er folget /
wird sich aussern. In Ost-Friesland sollen bereits etliche Hol-
ländische Troupen zu Pferde angelanget seyn / den Schweden
vorkommen / dajest keine Winterquartier zu nehmen.
Nachdem der Herr Bischoff von Münster nach *Visitation* sei-
ner Landen von Wolbeck auff Sassenburg wieder angelanget /
sol bey dem, eihen ein alter Christen und guter Soldat / als ein
Envoye der Herren Staaten General angekommen seyn / sich
zu erkündigen / zu welchem End der Herr Bischoff eine nach-
denckliche Armatur anstellere / denn solches zu wissen / dener ge-
meldten Herren Staaten General hdt angelegen / die Ant-
wort darauff wird künsttig zu vernehmen seyn. Aus Denne-
marck wil verlauten / daß dortige verwilligte Adntain Vorha-
dens von dannen auffzubrechen / und ihren Herrn Bruter den
Stursten

14425

Fürsten von Hannover zu besuchen / daselbst wurde auch ein
Envoye aus Holland erwartet / selbigen Fürsten zu der Neut-
ralität zu disponiren. und daneben zu versichern / daß da ferne Er
von jemand / wer es auch möchte seyn / feindselig *attaquirt* wurd-
de sich der gesampelichen hohen Allirten mächtige Assistance ge-
wis zu getrosen solle haben / was erfolgen wird / gibt die
Zeit.

Nieder. Elb vom 11/21. Ultio.

Aus Copenhagen hat man / daß es nunmehr von Ihre
Königl. Mayt. Herauß. Reise nach Holstein wieder still sey.
Es sollen aber künftige Woche die drey neuen Squadron zu
Fuß unter denen Herrn Obristen / Drechner / Degenfeldt und
Lirchens von Ihr. Excell. dem Herrn General Weyer und
Assistore von Stocken bey Cremppe / allwo Ihr Rendezvous
Platz ist / gemustert werden / angesehen man ihnen schon die
Mannschafft / so vor der Musterung weglauft / nicht gut thun
will. Aus Pommeren will man zwar berichten / daß der Schwe-
den March den 28. dieses angehet sey / einige aber wollen noch
daran zweiffeln. Indessen ist gar gewis / daß allen Regimens-
fern angedeutet / sich ganz fertig zu halten / als wenn sie stündlich
ausbrechen und marchiren solten: So werden auch grosse
Präparatorien gemacht / viel Brodt gebacken und die Arbeit
ser ander Artillerie gar stark angetrieben. Das Hamburgis-
che Convoy Schiff ist mit den bey sich habenden andern Schif-
fen aus Spanien auff der Elbe / und ein Theil davon be-
reits nahe bey der Stadt Hamburg / Gott
Lob / glücklich angelanget.

S. N. D. E.

ФОНД

В НАСТ

пронуме

2

Лн